

20 Tipps

zur Vermeidung von Schimmel und Feuchtigkeit in der Wohnung



1. Auch im Herbst und Frühjahr (bei Anwesenheit) folgende Temperaturen einhalten:

Im Wohnzimmer, Kinderzimmer und in der Küche 20°C, im Badezimmer 21°C, nachts im Schlafzimmer 14°C. Faustregel: Je kühler die Zimmertemperatur, desto öfter muss gelüftet werden.

2. Die Heizung auch bei Abwesenheit nie ganz abstellen. Ständiges Auskühlen und Wiederaufheizen ist teurer als das Halten einer abgesenkten Durchschnittstemperatur.

3. Innentüren zwischen unterschiedlich beheizten Räumen tags und nachts geschlossen halten.

4. Nicht vom Wohnzimmer aus das Schlafzimmer heizen. Das „Überschlagenlassen“ des nicht beheizten Schlafzimmers führt zu warmer, das heißt feuchte Luft im Schlafzimmer und diese schlägt dort ihre Feuchtigkeit nieder.

5. Richtig lüften bedeutet: Die Fenster kurzzeitig ganz öffnen (Stoßlüften). Kippstellung ist wirkungslos und verschwendet Heizenergie.

6. Morgens in der Wohnung einen kompletten Luftwechsel durchführen. Am besten Durchzug machen, ansonsten in jedem Zimmer das Fenster weit öffnen.

7. Die Mindestzeit für die Lüftung hängt von dem Unterschied der Zimmertemperatur zur Außentemperatur ab und davon, wie viel Wind weht.

8. Selbst bei Windstille und geringem Temperaturunterschied reichen in der Regel 15 Minuten Stoßlüftung aus.

9. Je kälter es draußen ist, desto kürzer muss gelüftet werden.

10. Einmal täglich lüften genügt nicht. Vormittags und nachmittags nochmals die Zimmer lüften, in denen sich Personen aufgehalten haben. Abends

einen kompletten Luftwechsel einschließlich Schlafzimmer vornehmen.

11. Nicht von einem Zimmer in ein anderes, sondern nach draußen lüften.

12. Bei innen liegendem Bad ohne Fenster auf kürzestem Weg (durch ein anderes Zimmer) lüften. Die anderen Türen geschlossen halten. Besonders nach dem Baden oder Duschen soll sich der Wasserdampf nicht gleichmäßig in der Wohnung verteilen.

13. Große Mengen Wasserdampf (z.B. durch Kochen) möglichst sofort nach draußen ablüften. Auch hier durch Schließen der Zimmertüren verhindern, dass sich der Dampf in der Wohnung verteilt.

14. Wenn Wäsche in der Wohnung getrocknet werden muss, weil ein Trockenraum fehlt, dieses Zimmer öfter lüften. Zimmertür geschlossen halten.

15. Nach dem Bügeln lüften.

16. Auch bei Regenwetter lüften. Wenn es nicht gerade zum Fenster hereinregnet, ist die kalte Außenluft trotzdem trockener als die warme Zimmerluft.

17. Luftbefeuchter sind fast immer überflüssig.

18. Bei Abwesenheit über mehrere Tage ist natürlich auch das Lüften nicht möglich, aber auch nicht nötig! Hier reicht es morgens und abends richtig zu lüften.

19. Bei neuen, sehr dichten Isolierglasfenstern häufiger lüften als früher. Auch dann spart man im Vergleich zu alten Fenstern Heizenergie.

20. Große Schränke sollten nicht zu dicht an kritische Wände angedrückt werden. Aber: 2–4 cm Abstand müssen reichen.